

# Trainer fiebern mit ihren Tanzgruppen mit

**ORSCHEL** Bei Teil 3 unseres Tollitäten-Rätsels erzählt die Prinzessin in spe von den Betreuern hinter der Bühne

Auf der Bühne sieht alles ganz leicht aus. „So ein bisschen singen, reden und tanzen, das ist doch nicht schwer“, könnte da der eine oder andere Zuschauer da denken. Dass aber jedem Auftritt viel Vorbereitung und harte Arbeit vorausgehen, weiß die künftige Karnevalsprinzessin Yvonn Volz ganz genau und lächelt charmant. Das hübsche Lächeln werden die Oberurseler in der neuen Kampagne immer wieder sehen, denn dann herrscht Yvonn gemeinsam mit ihrem Mann Patrick über das närrische Volk.

Das Tollitäten-Paar in spe weiß auch, dass dem Publikum sicher klar ist, wie schwer die Darbietungen auf der Bühne sind. Die Beweise sind Beifall und Standing Ovations nach den Darbietungen. „Des Künstlers Dank ist der Applaus“, sagt die künftige Prinzessin. Klar kann sie das sagen, hat sie doch selbst jahrelang in der Garde des Karnevalvereins Frohsinn getanzt. Wöchentlich war sie zusammen mit vielen anderen jungen Mädchen im Training, hat auf die Abende der Sitzungen hintrainiert, gefiebert und gehofft, dass der Auftritt gut klappt. „Wie waren die Schritte, wann war der

Einsatz? Sich das alles zu merken, war gar nicht so leicht“, erinnert sie sich. Und sie stellt rückblickend fest, dass die Trainer und Betreuer es nicht einfach haben. „Die Betreuer kümmern sich um die vor Nervosität herumwuselnden Mädchen und Jungen, während die Trainer alle Hände damit zu tun haben, die Truppe für einen letzten ‚Kurz-vor-dem-Auftritt-Durchgang‘ zu Ruhe und Konzentration zu bringen. Monatelang haben sie Vorbereitungen getroffen, Musik herausgesucht und sich Tänze ausgedacht.“

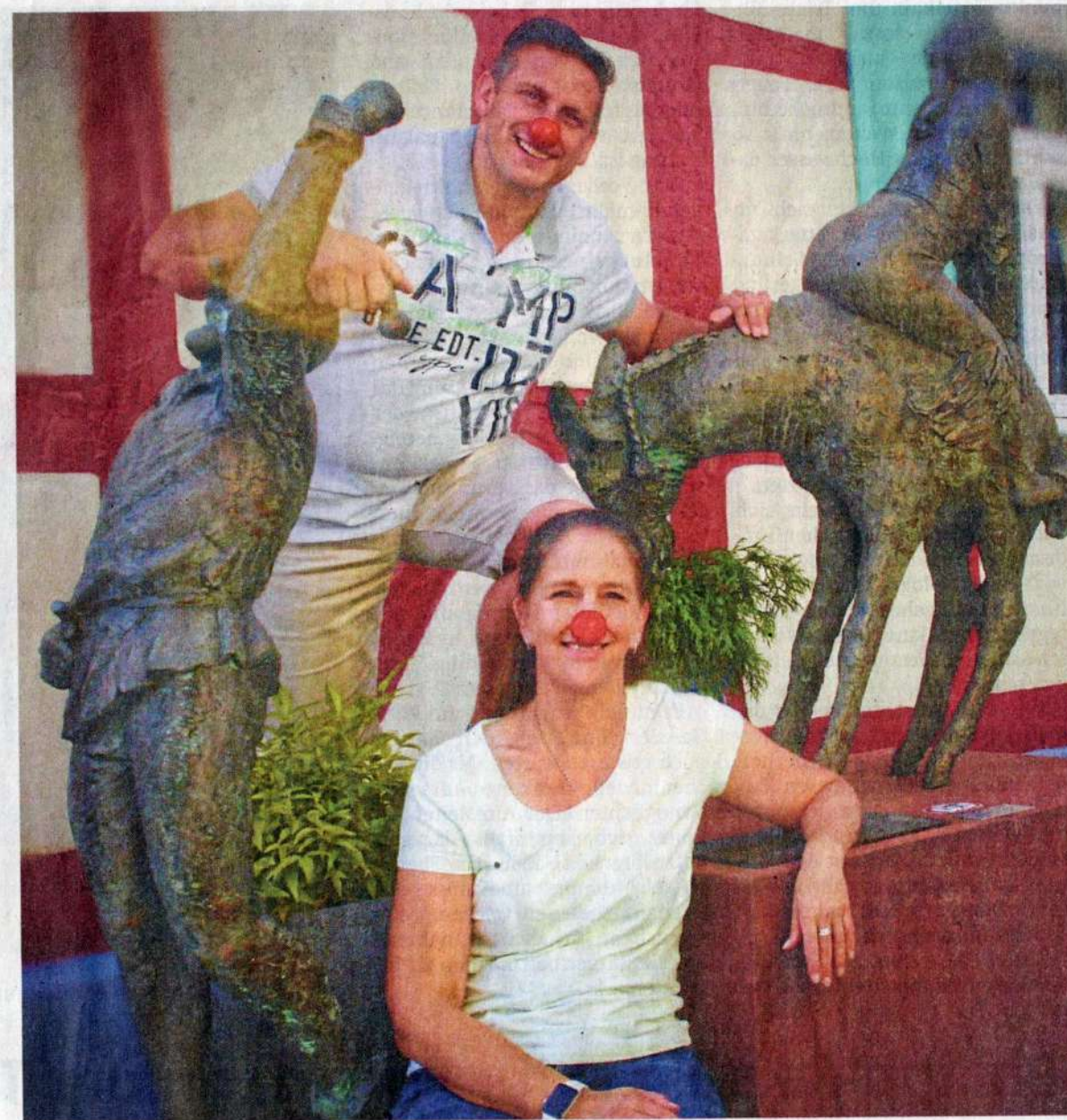
## Nahezu unsichtbar

Auf die Frage, ob es mit zunehmendem Alter der Akteure einfacher werde, lächelt die künftige Prinzessin wieder und sagt: „Nein, es wird nur anders.“ Gemeinsam mit zwei Vereinskoleginnen trainiert sie die Tanzgruppe der Ehrengarde, in der sie und die Trainerinnen auch mittanzen. „Dazu gehören nur vier erwachsene Männer, aber die sind schwieriger unter Kontrolle zu halten als 20 Kinder“, verrät sie. Und: „Die Männer haben nur Flausen im Kopf.“ Der schlimmste von ih-

nen sei unser Prinz in spe. „Ihm fällt immer etwas ein, und dann stachelt er die anderen drei ständig an.“ Bei den jungen Damen sehe die Sache mit der Disziplin ganz anders aus. Die baldige Prinzessin weiß das aus eigener Erfahrung, denn sie hat, nach ihren Einsätzen in der Garde, im Ballett beim KV Frohsinn getanzt, und sie erzählt: „Da waren viele junge Frauen, die alle sehr genau wussten, was sie wollten und nicht so einfach davon zu überzeugen waren, das zu tanzen, was der Trainer von ihnen sehen wollte.“

Viele Trainer und Betreuer seien in den Vereinen aktiv, fährt sie fort. Meist blieben sie im Hintergrund, seien voller Stolz auf ihre Gruppen, dabei aber eher still und nahezu unsichtbar in der Fastnacht aktiv. „Doch haben sie und alle Aktiven auf und hinter der Bühne nur das eine im Sinn: für den Verein und das Publikum das Beste zu geben.“ Und: „Sie stehen während der Auftritte am Rand der Bühne und fiebern mit den Aktiven auf der Bühne mit, ob alles klappt. Sie sind da, um Trost zu spenden, wenn mal etwas schiefgeht. Sie motivieren dann, wenn mal die Luft heraus ist“, betont sie. Kurzum: „Ohne sie wäre es kaum vorstellbar, solche Leistungen auf die Bühnen der Vereine zu bringen.“ Und: „Schön wenn der Applaus so laut und tosend ist, dass auch die ‚Unsichtbaren‘ hinter der Bühne ihn mitbekommen.“ Denn auch sie hätten sich dem Wahlspruch verschrieben: „Die Fastnacht ist unser Leben.“

Die Prinzessin in spe erzählt weiter: „Bei den Aktiven sieht man kurz vor dem Ende einer Kampagne, vor allem beim Karnevalsumzug, dass sich der ganze Stress und Aufwand gelohnt hat. Denn das ist der Tag, an dem alle, ganz gleich ob vor oder hinter



Vorfriede auf die tollen Tage: Das Karnevals-Prinzenpaar in spe Yvonn und Patrick Volz mit roten Nasen am Fastnachtsbrunnen in der Oberurseler Altstadt. FOTO: PRIVAT

## Jetzt Karten für die Inthronisation bestellen

Wer es jetzt kaum noch erwarten kann, bis endlich wieder die fünfte Jahreszeit beginnt, dem sei gesagt: Am Samstag, 11.11. um 11.11 Uhr, wird die Fastnacht ausgerufen. Und zwar traditionell neben dem Eselreiterbrunnen am Marktplatz. Dann zeigt sich das noch ungekrönte Tollitätenpaar zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Und natürlich ist auch das Kinderprinzenpaar Julius und Annabel mit von der

Partie. Am Abend werden dann die neuen Tollitäten offiziell in der Stadthalle inthronisiert. Beginn ist um 19.11 Uhr, Einlass schon um 18.11 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro pro Person. Karten können bis 1. November per E-Mail beim Narrenrat geordert werden: [Karten@narrenrat-oberursel.de](mailto:Karten@narrenrat-oberursel.de). Zudem können Karten alternativ über die Narrenratsvereine bestellt werden. cg

der Bühne engagiert, ob Aktive, Trainer und Betreuer, die Fastnacht noch einmal richtig genießen. Voller Freude lächelnd und zu Recht mit Stolz erfüllt, feiern

sie den nahen Abschluss der Kampagne bei der Straßenfastnacht auf den Umzügen.“

Wenn Sie nun auch den dritten Teil unserer kleinen Tollitäten-

Rätsel-Serie aufmerksam verfolgt haben, können sie vielleicht die Frage am Ende unseres Rätsels in der nächsten Woche beantworten und einen der Preise gewinnen. cg